

Goch kann mehr!

Einige Auszüge aus unserem Kommunalwahlprogramm:

Wirtschaftsförderung: • Wirtschaftsförderung wieder zur Chefsache machen. • Neben der Neuansiedlung von Unternehmen auch die Bestandspflege zu einem zentralen Baustein machen. • Mutigen Konzepten, wie der Schaffung eines Unternehmerzentrums, neuen Raum geben. • Auf die Ausweisung neuer Gewerbeflächen hinwirken. • Baugenehmigungen schneller bewilligen.

Familie: • Goch von den teuersten Kita-Beiträgen in NRW wegbringen, Kita-Beiträge senken mit dem Ziel, sie vollständig abzuschaffen. • Bauen und Wohnen wieder bezahlbar machen – mit einem Kinderbonus für junge Familien beim Erwerb von Baugrundstücken und dem sozialen Wohnungsbau. • Jene Gocher Vereine gesondert fördern, die Familien-, Musik-, Kultur- und sonstige gesellschaftliche Veranstaltungen organisieren und damit „mehr Leben“ in die Stadt und Ortsteile bringen und so Goch für Familien attraktiver machen.

Schule: • Digital-technische Ausstattung der Gocher Schulen mithilfe vorhandener Bundes- und Landesmittel auf den neuesten Stand bringen und ‚Homeschooling‘ möglich machen. • Endlich alle Gocher Schulen mit funktionierendem WLAN ausstatten. • Die im ‚Digitalpakt Schule‘ bereitgestellten Mittel für benachteiligte Kinder, denen im Elternhaus kein digitales Endgerät zur Verfügung steht, schnellstmöglich abrufen.

Infrastruktur: • Sanierungskonzept für alle städtischen Straßen entwickeln. • Jedem Haushalt – auch in allen Ortsteilen – einen Glasfaseranschluss ermöglichen und hierfür von städtischer Seite alle notwendigen Kraftanstrengungen unternehmen.

Stadtverwaltung: • Digitalisierung der Verwaltung und digitale Bescheidung von Bürgeranträgen durch interkommunale Zusammenarbeit voranbringen, denn nicht jede Kommune muss hier das Rad neu erfinden und jeweils eigene IT-Fachkräfte einstellen. • Beschwerdemanagement-System für Bürgerinnen und Bürger einführen.

Innenstadtgestaltung und -belebung: • Den Marktplatz als Hauptplatz unserer Stadt aufwerten, der Gastronomie mehr Raum bieten, ihn verstärkt für Events nutzen sowie die Zahl der Marktplatz-Parkplätze deutlich reduzieren. • Rund um das Steintor einen weiteren attraktiven öffentlichen Platz schaffen und unser städtisches Wahrzeichen in ein neues Licht rücken. • Aufenthaltsqualität im Stadtpark steigern (z.B. durch eine attraktive Anlegestelle mit angrenzendem Biergarten für Touristen und sonstige Parkbesucher, einen Abenteuerspielplatz oder Kletterpark als Anziehungspunkt für junge Familien, die Wiederherstellung des Minigolf-Platzes in der Gocher Bucht). • Künftige Nutzung des Stadtparks gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ausloten. • Nierswelle beleben und junge Leute, Radfahrer auf dem Nierswanderweg und Besucher des dortigen Kinderspielplatzes zum Verweilen einladen (u.a. durch einen dortigen Hotelneubau mit angrenzendem Café). • Städtische Grünanlagen, Plätze und Straßen besser pflegen.

Einkaufsstadt: • Konzept der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt auf den Prüfstand stellen und Parkgebühren mindestens in den Randzonen der Innenstadt abschaffen. • Gesamtkonzept für Gocher Gastronomie und Einzelhandel entwickeln. • Leerstehende Ladenlokale z.B. durch Popup-Stores oder Künstler-Ausstellungen beleben. • Innenstadt in Zusammenarbeit mit der Gocher Geschäftswelt professionell vermarkten (Standortmarketing und City-Management).

Jugend und Senioren: • Öffentliche Räume und Orte zu attraktiven Treffpunkten für Junge Leute entwickeln (u.a. Nierswelle mit einfachen Maßnahmen beleben – z.B. Liegestühle, Beach Bar, freies WLAN). • Stadtwerke-Mietsystem für Elektroroller und -autos, insbesondere für Jugendliche noch attraktiver ausgestalten (z.B. mit Junge Leute Spartarif). • Veranstaltungsprogramm der ‚KulTOURbühne Goch‘ mit mehr Angeboten für junge Leute versehen (z.B. Musik- und Kunstworkshops). • Den Ankauf und Umbau der früheren Liebfrauenkirche von städtischer Seite forcieren, um die Stadtbücherei dorthin umzusiedeln. • Das Umfeld der Liebfrauenkirche zu einem Quartierszentrum für jüngere und ältere Menschen mit alternativen Wohnmöglichkeiten entwickeln und einen Treffpunkt für alle Generationen schaffen.

Medizinische und ärztliche Versorgung: • Kommunale Anreize zur Sicherung der haus- und fachärztlichen Versorgung setzen. • Goch als Krankenhausstandort im Herzen des Kreises Kleve erhalten.

Pflege: • Guten Altenpflege-Standard der bestehenden Pflegeeinrichtungen in unserer Stadt aufrechterhalten und gegen neue Pflegeheim-Betreiber vorgehen, die diesen Standard in Frage stellen und mit menschenunwürdigen Pflegebedingungen und niedrigen Standards in der deutschen Öffentlichkeit auffallen. • Für ein Hospiz in privater Trägerschaft werben.

Kultur und Tourismus: • Tourismus u.a. im Interesse des Gocher Einzelhandels und der Gastronomie fördern. • Bei dem zu erarbeitenden Radwegekonzept den Fahrrad-Tourismus umfassend berücksichtigen. • Goch als Arnold Janssen Wallfahrtsstadt touristisch vermarkten. • Hotelneubau mit Gastronomiebetrieb nur dort realisieren, wo eine breite Akzeptanz der Bevölkerung besteht. • Kulturelle Einrichtungen in Goch erhalten.

Umwelt und Nachhaltigkeit: • Den Bau von Windkraftanlagen im und am Reichswald verhindern. • Einen Gocher Nachhaltigkeitspreis jährlich ausloben, um bürgerschaftliches Engagement für Umwelt- und Klimaschutz anzuregen. • Runden Tisch mit Landwirten einrichten, um städtische Flächen z.B. durch Aufforstung aufzuwerten und so die Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in ökologische Ausgleichsflächen zu reduzieren. • Gestaltungssatzung für künftige Baugebiete so ändern, dass auf Begrünung mehr Wert gelegt wird.

Umfassende Informationen unter www.cdu-goch.de

Unser Team für den Kreis Kleve

Für den Kreiswahlbezirk 13



Gabi Theissen
Die Kandidatin
Regionaldirektorin des
Wilhelm-Anton-Hospitals



Katharina Pleines
Die Stellvertreterin
Diplom-Pädagogin

Für den Kreiswahlbezirk 14



Ludger W. Hendriks
Der Kandidat
Oberstudienrat



Aard van Heumen
Der Stellvertreter
Selbstständiger
Personalvermittler

Für den Kreiswahlbezirk 15



Josef Koppers
Der Kandidat
Diplom-Betriebswirt



Petra van de Laar
Die Stellvertreterin
Bankkauffrau

Im Kreis Kleve setzt sich die CDU ein für:

- eine liebens- und lebenswerte Heimat für Jung und Alt sowie Menschen unterschiedlicher Herkunft.
- einen starken Mittelstand und ein starkes Handwerk.
- einen sicheren Kreis Kleve und eine starke und gut vernetzte Kreispolizeibehörde.
- einen noch umwelt- und klimafreundlicheren Kreis Kleve.
- eine leistungsfähige Landwirtschaft im Einklang von Ökonomie und Ökologie.
- eine moderne und serviceorientierte Kreisverwaltung mit umfangreichen digitalen Angeboten.
- eine gute und enge Zusammenarbeit von Kreis und Kommunen sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit den kommunalen Finanzen.
- eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit flexibleren Betreuungsangeboten.
- eine hohe Lebensqualität mit wohnortnaher ärztlicher Versorgung, guten und lebendigen Bildungsangeboten und kultureller Vielfalt.
- eine zuverlässige und moderne Verkehrsinfrastruktur
- eine enge euregionale Zusammenarbeit in einer zentralen Region Europas.

Weitere Informationen unter
www.cdu-kreis-kleve.de

Die Landratskandidatin



Silke Gorißen
Rechtsanwältin

Jan

Baumann

und die Kandidaten der CDU

Entschlossen für Goch. Mutig sein, Aufbruch wählen.

CDU



Entschlossen für Goch. Mutig sein, Aufbruch wählen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei den anstehenden Kommunalwahlen am 13. September 2020 trete ich als Ihr Bürgermeisterkandidat an. Gocher Bürgermeister zu sein, bedeutet für mich, sich den vielfältigen städtischen Aufgaben von ganzem Herzen und mit vollem Einsatz zu widmen, die Politik bürgernah zu gestalten und Goch nach vorne zu bringen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, „Entschlossen für Goch“ zu meinem Leitmotiv zu machen.

Wir leben in einer liebenswerten Stadt mit tollen Menschen – eine Stadt, die von wunderschöner Natur umgeben ist. Schon Gochs Lage im Herzen des Kreises Kleve ist ein Standortvorteil. Aber trotz dieser hervorragenden Voraussetzungen wird das Potenzial unserer Stadt bei weitem nicht ausgeschöpft. Ich möchte gemeinsam mit der Gocher CDU meinen Beitrag dazu leisten, dieses große Potenzial zu nutzen.

Als langjähriger Rechtsanwalt und Unternehmer bin ich der Überzeugung, dass der Wirtschaftsförderung ein höherer Stellenwert beigemessen werden muss. Dazu gehört die Neuansiedlung von Unternehmen genauso wie ein stets offenes Ohr für die Belange der bereits in Goch ansässigen Mittelständler. Gleichzeitig muss unsere Stadt ein attraktiver Standort zum Leben und Arbeiten für Jung und Alt sein. Dies erfordert eine Politik mit Weitsicht, etwa bei den Kita-Beiträgen, der Weiterentwicklung der Schulstandorte, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, der Innenstadtgestaltung oder bei der Sicherstellung der medizinischen und ärztlichen Versorgung vor Ort.

Ebenso müssen die Belange der Ortschaften Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde und Pfalzdorf fest im Blick behalten werden, wenn es etwa um die Weiterentwicklung der Ortskerne, um neue Wohnbauflächen oder um die Versorgung mit schnellem Internet geht.

Am 13. September können Sie darüber entscheiden, ob es in Goch eine Veränderung gibt oder alles so bleibt wie es ist.

Ich bin der Überzeugung: Goch kann mehr! Gemeinsam mit Ihnen möchte ich an einer starken, auf die Zukunft ausgerichteten Stadt arbeiten. Hierfür werbe ich um Ihr Vertrauen.

Ihr
Jan Baumann
Jan Baumann



Unser Team für Goch und die Ortsteile

Asperden • Hassum • Hommersum • Hülm • Kessel • Nierswalde • Pfalzdorf

Für den Wahlbezirk 15
Grundschule Kessel

Marc Groesdonk
Bankkaufmann

Bernd Thönesen
Diplom-Wirtschaftsingenieur

Für den Wahlbezirk 16
Heimatstube Nierswalde

Ralf Birkmann
Staatlich geprüfter Medizintechniker

Jörg Lange
Selbstständiger Elektrotechniker-Meister

Für den Wahlbezirk 17
Freiherr-von-Motzfeld Schule

Julian de Vries
Bankkaufmann

Susanne Eberhard
Diplom-Ökotrophologin und Diplom-Sozialpädagogin

Für den Wahlbezirk 19
St. Martin Hauptschule II

Katharina Pleines
Diplom-Pädagogin

Jeannette Hagdorn
Vermessungstechnikerin

Für den Wahlbezirk 18
St. Martin Hauptschule I

Johannes Verhoeven
Rentner

Arndt Jansen
Verfahreningenieur

Für den Wahlbezirk 20
Pfälzerheim

Sven Wessels
Elektrotechniker-Meister

Ansgar van de Loo
Kaufmännischer Angestellter

Für den Wahlbezirk 12
Jugendheim Asperden

Peter Jansen
Selbstständiger Ressourcenmanager

Jürgen Hemmers
Staatlich geprüfter Medizintechniker

Für den Wahlbezirk 4
Rathaus

Hendrik Tönisen
Dachdecker-Meister

Berno Rinke
Bankkaufmann

Für den Wahlbezirk 1
Liebfrauenschule

Willi Ariens
Pensionär

Claudia Kersting
Bankkauffrau

Für den Wahlbezirk 6
Gesamtschule Mittelkreis

Dr. Klaus Völling
Architekt und Sachverständiger

Gabi Theissen
Regionaldirektorin des Wilhelm-Anton-Hospitals

Für den Wahlbezirk 9
Gustav-Adolf-Schule II

Jörg Zeiger
Diplom-Kaufmann

Jörg Dahms
Geschäftsführer

Für den Wahlbezirk 13
Gemeindehüs Hassum und Kindergarten Hommersum

Klemens Spronk
Finanzbeamter

Stephan Luyven
Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik, IT-Manager

Für den Wahlbezirk 11
Stadtwerke

Fabian Zitzke
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Oliver Koch
Organisationsleiter, Versicherungs- & Finanzanlagenfachmann

Für den Wahlbezirk 5
St.-Georg-Schule

Jörg Thonnet
Einzelhändler

Bojan Federici
Gastronom

Für den Wahlbezirk 2
Lindgrenschule I

Stephan Meuthen
Serviceleiter

Peter Kösters
Diplom-Kaufmann

Für den Wahlbezirk 7
Kreisberufsschule I

Jörg Matenaers
Gesundheitsfachwirt

Johannes Polders
Maler- und Lackierermeister

Für den Wahlbezirk 10
Gustav-Adolf-Schule I

Sabine Kox
Selbstständige Kauffrau

Marco Vieten
Selbstständiger Elektromeister

Für den Wahlbezirk 14
Studienanstalt Gaesdonk

Rudolf Verhaag
Staatlich geprüfter Landwirt

Christa Hünnekes
Floristin

Für den Wahlbezirk 3
Lindgrenschule II

Karl-Heinz Bremer
Rentner

Martin Jürgens
Diplom-Bauingenieur

Für den Wahlbezirk 8
Kreisberufsschule II

Andreas Sprenger
Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau, Leiter Vertrieb

René Gravendyk
Selbstständiger Kfz.-Meister

Am 13. September 2020 wählen gehen!

